

Das Konzert mit hebräischen, sephardischen und jiddischen Liedern, gegeben auf Einladung des Heimatvereins Fürstenau mit der Sängerin Esther Lorenz und dem Gitarristen Peter Kuhz zu Gast in der evangelischen Marktkirche St. Georg zu Fürstenau, war neben einem Spiegelbild des Lebens und Wirkens der sephardischen und aschkenasischen Juden in den vergangenen Jahrhunderten auch eine Geschichtsstunde zum Judentum. Die Sängerin Esther Lorenz ging in ihrem gelungenen und umfangreichen Moderation auf die Vertreibungen des Volkes Judäa ebenso ein wie auf ihre stimmungsvollen Lieder. Das Programm „Von Toldeo bis Jerusalem“ spiegelte einen Teil der Geschichte der Juden wieder. Bei der musikalischen Reise durch das Judentum wird die breite Vielfalt dieser Musikrichtung deutlich.

Nach einem gelungenen Konzert verabschiedete Doris Seide (rechts), stellvertretende Vorsitzenden des Heimatverein Fürstenau und zugleich Küsterin an St. Georg die Künstler Esther Lorenz und Peter Kuhz.

Text und Foto: Jürgen Schwietert